

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Die Perspektive der Gemeinfreiheit	1
§ 1 Begriff der Gemeinfreiheit	8
A. Begriffsgeschichtliche Skizze	8
B. Dimensionen der Gemeinfreiheit	18
I. Strukturelle Gemeinfreiheit	19
1. Innovationsschutzrechte	20
a) Basiswissen	20
b) Naheliegende Mini-Neuerungen	22
2. Kennzeichenrecht	23
II. Zeitbedingte Gemeinfreiheit	28
III. Gewillkürte Gemeinfreiheit	30
IV. Spezifische Gemeinfreiheit	32
V. Gemeinfreiheit als gleiche Freiheit zur Nutzung immaterieller Ressourcen	36
C. Abgrenzung von anderen Begrifflichkeiten und Konzeptionen	37
I. Wissen = geistiges Eigentum	37
II. Subjektive Rechte der Nutzer	39
III. Begriffe des römischen Rechts	43
IV. Räumlich-gegenständliche Redeweisen	44
V. Commons/Gemeinschaftsgüter	46
VI. Drei Konzepte der Güterordnung	49
§ 2 Multifunktionalität der Gemeinfreiheit	51
A. Die Perspektive der Gemeinfreiheit und ihre Kritiker	51
B. Das nach Gemeinfreiheit strebende „Wesen“ immaterieller Güter	53
C. Ökonomische Funktionen	55
D. Weitere Funktionen der Gemeinfreiheit	60

§ 3 Dogmatik der Gemeinfreiheit	65
A. Der Rechtsgrundsatz der Gemeinfreiheit	66
B. Bewahrung der Gemeinfreiheit	
durch Begrenzung der Immaterialgüterrechte	72
I. Begrenzung legislativer Expansion	73
1. Verfassungsrechtliche Grenzen legislativen Gestaltungsspielraums	73
2. Insbesondere: Mindestrechte und begrenzte spezifische Gemeinfreiheit	74
3. Insbesondere: Erhaltung der zeitbedingten Gemeinfreiheit	76
4. Insbesondere: Nachträglicher Schutz gemeinfreier Innovationen	79
5. Insbesondere: Erhaltung territorialer Gemeinfreiheit	85
II. Begrenzung des Rechtsschutzes durch die Judikative .	88
1. Grenzen der Immaterialgüterrechte	89
a) Vertikale und horizontale Grenzen der Immaterialgüterrechte	89
b) Keine grundsätzlich restriktive Lesart der Gemeinfreiheit	91
c) Insbesondere: Grenzen des Markenrechts	95
aa) Funktionale Expansion und Folgen für die markenrechtliche Gemeinfreiheit	96
bb) Kritik: Priorität der Herkunftsfunktion . . .	101
d) Insbesondere: Überlappender Rechtsschutz . .	107
2. Grenzen weitergehenden Schutzes auf der Basis gesetzlicher Schuldverhältnisse	114
a) Ausgangspunkte: Abschließende Regelung und Enumeration der Haftung	114
b) Eingriffskondition, angemäße Eigengeschäfts- führung, sonstige Rechte	116
c) Generalklauseln des UWG und des BGB	118
d) Insbesondere: Wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz	121
e) Insbesondere: Verbot vergleichender Werbung .	125
C. Bewahrung der Gemeinfreiheit durch positive Bewehrung .	128
I. Verfahrensrechtliche Bewehrung der Gemeinfreiheit .	130
1. Gemeinfreiheit oder Rechtsschutz als verfahrens- mäßiger Normalfall	130
2. Scheinrechte als faktische Beeinträchtigungen der Gemeinfreiheit	133
3. Nichtigkeitsverfahren	137

a) Grundsätze für Erteilungs- und Nichtigkeitsverfahren gem. Art. 62 IV TRIPS	138
b) Nichtigkeitsverfahren als effiziente Populärrechtsbehelfe	141
aa) Jedermann ist Vertreter der Gemeinfreiheit	142
bb) Die Veröffentlichung von Anmeldungen und erteilten Rechten	144
cc) Keine Ausschlussfristen für Nichtigkeitsverfahren	148
c) Amtsermittlung statt Beibringungsgrundsatz	152
d) Kostenrecht	155
aa) Grundsätze	155
bb) Höhe der Amts- und Gerichtsgebühren	156
cc) Verfahrenskostenhilfe	159
dd) Streitwertherabsetzung	161
ee) Kostentragung	162
4. Geltendmachung der Gemeinfreiheit in Verletzungsverfahren	165
a) Geltendmachung der Nichtigkeit in Verletzungsverfahren unzulässig	166
aa) Trennungsprinzip und Hauptsacheverfahren	166
bb) Trennungsprinzip und Verfügungsverfahren	170
b) Geltendmachung der Nichtigkeit in Verletzungsverfahren zulässig	173
aa) Einwand, negative Feststellungs- oder Widerklage	173
bb) Die Darlegungs- und Beweislast im Hinblick auf die Schutzhfähigkeit	176
(1) Grundlagen	176
(2) Gebrauchsmuster- und Halbleiterschutzrecht	180
(3) Urheberrecht	182
(4) Besondere Gültigkeitsvermutungen im Geschmacksmusterrecht	188
(a) EU-Geschmacksmuster	189
(b) Deutsches Geschmacksmusterrecht	195
II. Materiellrechtliche Bewehrung der Gemeinfreiheit	201
1. Bewehrung der Gemeinfreiheit im rechtsgeschäftlichen Kontext	201
a) Ermöglichung gewillkürter Gemeinfreiheit	201
aa) Verzicht auf Registerrechte	202
bb) Die Unverzichtbarkeit des deutschen Urheberrechts	205

cc) Anforderungen an eine Verzichtserklärung bei nicht registrierten Immaterialgüterrechten	211
b) Vertragliche Einschränkungen der Gemeinfreiheit	214
aa) Verpflichtungsgeschäfte über gemeinfreie Immaterialgüter und Nutzungen	214
bb) Wettbewerbsrechtliche Unwirksamkeit vertraglicher Einschränkungen der Gemeinfreiheit	219
cc) Unwirksamkeit vertraglicher Einschränkungen der Gemeinfreiheit aufgrund zwingenden Vertragsrechts	227
c) Haftung für den Verkauf und die Lizenzierung von Scheinrechten	234
aa) Lösung der herrschenden Meinung	234
bb) Kritik: Haftung auch für den künftigen Bestand	237
cc) Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer Haftung des Verkäufers/Lizenzer	242
2. Bewehrung der Gemeinfreiheit im außervertraglichen Kontext	246
a) Unwahre Angaben über Rechte des geistigen Eigentums als Verstöße gegen das UWG	248
b) Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung als Eingriff in das Rahmenrecht am Gewerbebetrieb	252
c) Verbleibende Fallkonstellationen und allgemeiner Deliktsschutz der Gemeinfreiheit	261
aa) Unberechtigte Abmahnungen von Verbrauchern und technischer Ausschluss der Gemeinfreiheit	261
bb) Das Rahmenrecht an der Gemeinfreiheit	267
(1) Notwendigkeit einer allgemeinen Verkehrs pflicht	267
(2) Anwendung auf falsche Urheberrechtsvermerke	268
(3) Anwendung auf unberechtigte Abmahnungen von Verbrauchern	269
(4) Anwendung auf urheberrechtlich nicht geschützte technische Maßnahmen	271
D. Vorschläge zur Stärkung der Gemeinfreiheit de lege ferenda	275
Zusammenfassung in Thesen	280
Literaturverzeichnis	292
Personen- und Sachverzeichnis	315